

03. März 2026

Pressemitteilung

Ihr Ansprechpartner
Frank Reichert

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (0)711 97676-620

Fax: +49 (0)711 97676-609

frank.reichert@gtue.de

Guter Start in den Frühling: Reifenwechsel, Grundreinigung und auf Winterschäden achten

- + **Rostbeschleuniger Streusalz**
- + **Nach dem Winter das Auto gründlich checken**
- + **Bald ist Zeit für die Sommerreifen**

___ Stuttgart. Schön, wenn es im Frühling wieder grünt und blüht. Weniger schön hingegen können Winterfolgen am Auto sein. Es kann eine Reihe solcher Schäden auftreten, erinnert die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH. Deshalb gehört zur Frühlingsvorbereitung die Kontrolle des Fahrzeugs. Außerdem wichtig: Der Wechsel von Winter- auf Sommerreifen und die gründliche Reinigung.

___ **Rostbeschleuniger:** Ein frisch gewaschenes Auto sieht nicht nur gut aus, sondern ist auch verkehrssicherer – und das sogar auf lange Sicht. Gerade im Frühling beseitigt eine gründliche Reinigung in der Waschstraße Streusalzspuren aus dem Winter so gut wie möglich – auch aus Falzen und Spalten. Das beugt der Korrosion vor, denn die beschleunigt das Salz, vor allem bei vorgeschädigtem Lack.

___ **Sicher und sauber:** Salz ist das Mittel der Wahl, um Straßen bei Eis und gefrierender Nässe sicher befahrbar zu halten. Moderne Streufahrzeuge bringen die verschiedenen Auftausalze in feiner Dosierung und sehr gezielt aus. Doch trotz reduzierter Salzmenge fährt man im Winter oft durch eine Lauge, gemischt mit Fahrbahnschmutz.

Daher lautet der Tipp der GTÜ: möglichst schnell runter mit diesem üblen Mix. Also den Wagen während des Winters regelmäßig waschen

lassen. Nach der Salzsaison bekommt das Auto dann eine umfassende Komplettwäsche als Frühlingskur.

Steinschlag im Miniaturformat: Jetzt ist auch die richtige Zeit, um die Oberflächen sorgfältig zu kontrollieren. Denn abstumpfende Mittel wie Splitt und Granulate aus dem Winterdienst können wie Steinschlag im Miniaturformat wirken. Im Frühjahr zeigen sich die Folgen. Mag der einzelne Schaden auf den ersten Blick banal aussehen – die kleinen Abplatzer können mittelfristig ein Einfallstor sein für Wasser und korrosive Substanzen. Irgendwann blüht dann dort Rost. Die GTÜ rät, vor allem Schweller und Radlaufkanten sowie die unteren Türbereiche im Blick zu behalten. Im Frühjahr erhält die Autooberfläche nach der umfassenden Wäsche einen ausführlichen Check. Anschließend kann man den Lack frisch versiegeln lassen. Eine professionelle Behandlung bietet bis zu einem Jahr lang Schutz.

Sicht und Licht: Nicht nur der Lack leidet unter mechanischen Einflüssen. Auch Glasscheiben und Scheinwerfer können beschädigt werden. Oft lässt sich das glücklicherweise reparieren – es kommt auf die Größe und Lage der Beschädigung an. In der Windschutzscheibe beispielsweise darf sie nicht im direkten Sichtfeld liegen. Auch hier gilt: Beschädigungen möglichst schnell beheben lassen, damit sich kleine Stellen nicht vergrößern und zum teuren Komplettaustausch führen. Wer beim Enteisen der Scheiben zu rabiät zur Sache gegangen ist, entdeckt nun Kratzer im Glas – ein Risiko für die Verkehrssicherheit des Autos.

Von Ostern bis Oktober: Die alte Faustregel für die Verwendung von Sommerreifen hat gute Gründe. Denn in der wärmeren Jahreszeit spielen diese Pneu ihre Stärken auf trockenen wie nassen Straßen aus. Winterreifen sind hingegen für kalte Fahrbahnen, Eis und Schnee optimiert. Einen guten Einblick ins Thema gibt der aktuelle [Sommerreifentest der GTÜ](#) zusammen mit ARBÖ und Auto Zeitung.

Achtung: Beim Wechsel gleich die Profiltiefe prüfen und auf die Oberflächen auf Beschädigungen untersuchen. Ist man nach dem Wechsel rund 50 bis 100 Kilometer gefahren, sollten die Radmuttern mit dem Drehmomentschlüssel nachgezogen werden.

Rundum prüfen: Frühlingsbeginn ist auch die perfekte Gelegenheit, um die Scheibenreinigungsflüssigkeit nachzufüllen, die Beleuchtung zu prüfen und den Innenraum gründlich zu reinigen.

Gilt auch für Klassiker: Zwar lassen viele Oldtimerfahrer den geliebten Klassiker während des Winters in der Garage. Das mindert das Risiko von Rostschäden durch Salz. Von den Tipps der GTÜ für die Frühlingsvorkehrungen profitieren Oldtimer und Youngtimer vor dem Saisonstart aber natürlich genauso wie moderne Autos.

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH ist die größte amtlich anerkannte Überwachungsorganisation freiberuflicher Kraftfahrzeugsachverständiger in Deutschland und zählt damit zu den größten Sachverständigenorganisationen überhaupt. Sie versteht sich als ein umfassendes Expertennetzwerk. Rund 2.500 selbständige und hauptberuflich tätige Sachverständige, mehr als 2.700 Prüfsachverständigen und Prüfsachverständigen sowie zahlreiche qualifizierte Mitarbeitende stehen an 11.000 Prüfstützpunkten in Werkstätten und Autohäusern sowie an mehr als 870 eigenen Prüfstellen der GTÜ-Vertragspartner zur Verfügung. Die GTÜ-Prüfsachverständigen und -Prüfsachverständigen sind im Sinne der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes tätig.

Gesellschafter der GTÜ sind die drei Sachverständigenverbände: AGS (Arbeitsgemeinschaft der Kfz-Sachverständigen e.V.), BVS-KSV (BVS-Kraftfahrzeugsachverständigen-Verein e.V.) und BVSK (Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.).